

**Bearbeiter:**  
**Dipl.-Ing. Harald Schönwitz**  
**Försterweg 8,**  
**09437 Börnichen**  
**E-Mail: dl2hsc@darf.de**

#### ■ SOTA-Gedanken

In der Sotagerman-Mailingliste fragte ein OM an, warum er für die zweite Aktivierung eines Berges innerhalb eines Jahres keine Punkte bekommen hat. Diese Anfrage löste eine ganze Diskussionswelle um die Regeln des Programmes aus. Zuerst einmal: Jeder Teilnehmer sollte sich das Regelwerk bis zu Ende durchlesen. Damit werden bereits viele Fragen beantwortet. Eines darf jedoch nicht vergessen und übersehen werden: „SOTA is not inherently a competitive activity, it's about individual aspirations and working towards a goal at your own pace. However, it can be fun to see how your progress compares with that of others, hence we publish our Honour Roll on the internet“.

Diese Worte von SOTA-Begründer John, G3WGV, sollte man mal gründlich durchdenken. Sinngemäß in Deutsch bedeuten sie: SOTA ist nicht primär ein Wettbewerb. Vielmehr geht es darum, sich selbst ein Ziel zu setzen und zu verwirklichen. Wer sich jedoch mit anderen Teilnehmern vergleichen möchte, kann die Punktelisten dafür nutzen. Also: ich aktiviere einen Berg nicht nur, um Punkte zu erhalten, sondern auch und hauptsächlich, weil mir das Bergfunk Freude bereitet. Und das kann ich so oft machen, wie ich will. Den in der jetzigen Zeit so beliebten Spaß-Ausdruck vermeide ich bewusst, weil viele unter „Spaß“ verstehen, dass sie, ohne Anstrengungen oder Gegenleistungen zu erbringen, unterhalten werden wollen. Und was wird aus den Jägern, die mit den Bergaktivierern arbeiten wollen, diese aber nach den vier Pflicht-QSOs QRT machen? Ich selbst empfinde es als Nachteil, dass Aktivierer und Jäger getrennte Wertungen haben, der sächsische Bergwettbewerb zeigt, dass es auch anders geht. Obwohl es sicher Verbesserungen geben kann, schmälern diese Punkte keineswegs den Erfolg des Programms. Wenn wir allen OMs die gerne mitmachen möchten den Gedanken nahe bringen, dass SOTA einfach nur bedeutet, aus der Natur und besonders von Gipfeln aus unser Hobby durch Aktivitäten zu beleben, hören wir in der nächsten Zeit vielleicht mal andere Runfzeichen als die inzwischen bekannten.

#### ■ Petrus testete SOTA-Winterwanderer

Über 20 Bergaktivierungen aus sechs Bundesländern waren vorab gemeldet. In der Nacht zum 18.12.2004 gab es dann reichlich Schnee. Die Expeditionsteams in den Mittelgebirgen hatten ordentlich zu tun, um durch kniehohen Neuschnee die Gipfel zu erreichen. Im Harz (Wurmberg DL/NS-001, Matthias, DL1JMS) und auch Thüringer Wald (Gr. Beerberg DL/TH-001, Joachim, DJ9AY) waren die Teams vor dem Winterdienst vor Ort. Das provozierte sportliche Höchstleistungen. Im Vorteil waren OMs wie Steffen, DD2IKT, der sein Ziel, den Kahleberg DL/SX-003, auf Schneeschuhen erreichen konnte. In Thüringen musste zum Teil

auf andere Gipfel ausgewichen werden. So war Roberto, DJ2AY, auf 2 m und 40 m vom Gabelbachkopf (DL/TH-090/772 m) anstatt vom Großen Finsterberg QRV. Trotz der fehlenden 172 Höhenmeter kamen mehr als 20 QSOs ins Log. Auf 2 m war reger Betrieb in FM, und auch im SSB-Bereich hörte man zahlreiche Stationen rufen. Mit 10 Bergwanderern war das Team auf dem Wetzstein unter Torsten, DL4APJ, besonders stark vertreten und von der Kurzwelle bis in den Gigahertzbereich QRV. Allen Aktiven, einschließlich den mitwandernden XYLS, hat es großen Spaß gemacht und wir freuen uns auf die SOTA-Frühlingswanderung am 26.3.05. Weitere Informationen (auch Berichte vom 18.12.04) findet man unter <http://www.bergfunker.de>.

#### ■ Neujahrsaktivierungen

Der Große Inselsberg (DL/TH-004) war das Ziel der Neujahrsaktivierung von Joachim, DJ9AY, und Roberto, DJ2AY. „Der Aufstieg war wegen Glatteis nur vom unteren Parkplatz möglich. Damit galt es, 1,4 km und 187 Höhenmeter in etwa 25 min zu bewältigen. Genau 00 Uhr MEZ ging



**Roberto, DJ2AY, und Daniel, DO2IK, beim Antennenbau auf dem Gabelbachkopf. Foto: DJ2AY**

es dann auf 145,575 MHz aus 914 m ü. NN vom Großen Inselsberg los. Trotz der ungewöhnlichen Zeit gab es einen großen Andrang, die weiteste Verbindung gelang mit Matthias, DL1JMS, im Oberharz, der wiederum als treuer SOTA-Jäger QRV war. Nach 20 min Funkbetrieb überzeugte uns anhaltender Eisregen davon, den Abstieg anzutreten. Damit ist die neue SOTA-Saison für die Thüringer Aktivitätsgruppe eröffnet.“

Auch vom Fichtelberg (DL/SX-001) aus wurde in der Silvesternacht Funkbetrieb durchgeführt. Harald, DL2HSC, Martin, DN7HSC, und XYL Kerstin wanderten trotz dichten Nebels und Schneetreiben auf den Gipfel in 1215 m Höhe. Bereits vor SOTA-Mitternacht um 0000 UTC wurde reger Funkbetrieb auf 2 m und 70 cm durchgeführt (ganz ohne Punkte zu erhalten – wir funkten bereits im Januar 2004 vom Gipfel). Dabei gab es jede Menge Zuschauer, die an der Silvesterparty im Fichtelberghaus teilnahmen und unser Treiben beobachteten. DJ9AY konnten wir hören, leider wurde die Frequenz dann durch lokales QRM aus OK gestört. Der vorgesehene ATV-Betrieb musste ausfallen, bei dem Nebel hätte er keinen Sinn gemacht. Nach 0000 UTC konnten wir noch 10 QSOs als Start in die neue SOTA-Saison fahren, bevor wir uns auf den Nachhauseweg machten.

*Vielen Dank an Roberto, DJ2AY, für die Zusammenarbeit.*